Allerdings solle das heimlich geschehen und sei nicht für die Nicht-Israelis gedacht.
Mein Schreiben, das ich daraufhin an Herrn Menachem Schneerson geschrieben habe, füge ich bei. Seine Antwort erhielt ich 1989 in Form eines Attentatsversuches durch seinen Stellvertreter.
Kürzlich bekannte ein israelischer Arzt, Dr. Rosenstock aus Argentinien, auf einem meiner Seminare vor 33 Teilnehmern und vor laufender Kamera, daß seit 15 bis 20 Jahren weltweit alle Israelis – heimlich! und unter falschen Etiketten – nach der Neuen Medizin therapiert würden, mit allerbestem Erfolg.
Er nannte sogar inzwischen ein Krankenhaus in Israel, wo unter falscher Flagge – den Namen Hamer, so schrieb er, kenne man dort nicht – Neue Medizin für Israelis praktiziert werde.
Nach Veröffentlichung dieser Aussagen des Herrn Dr. Rosenstock im Internet überschlagen sich nun die Ereignisse: Der 81-jährige Prof. Israel, der Jahrzehnte lang Leiter des nationalen Krebszentrums Villejuif und mein schlimmster Gegner war und dessen Assistent Sabbath mindestens 20 mal in meinen Seminaren gesessen ist, hätten nun kürzlich ganz unabhängig von mir nochmals die Neue Medizin entdeckt; z.B. wurde das SBS (Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm) kurzerhand in SOS-Geschehen umbenannt.
Und plötzlich finden Ihre Glaubensbrüder nun heraus, daß Krebs keine Krankheit sei, sondern – ein biologisches sinnvolles Programm, das vom Gehirn gesteuert wird. Von Hamer hatten die beiden Wissenschafts-Betrüger natürlich nie etwas gehört.
Nun zu dem Problem, Herr Spiegel:
Wie es scheint, haben die Israelis seit 15 bis 20 Jahren weltweit und heimlich (siehe News Nr. 45 vom 09.11.2000) Neue Medizin praktiziert. Von den Israelis konnten 98 % damit überleben.
Die Medien aber, die quasi zu 100 % Ihren Freunden von der B'nai B'rith, also auch Israelis, gehören, propagieren seit 20 Jahren für Nicht-Israelis Chemo, Bestrahlung und Morphium. 98% der erkrankten Nicht-Israelis, sprich 2 Milliarden Menschen, scheinen auf diese Art durch die von Ihren Freunden zu verantwortende Erkenntnisunterdrückung der Neuen Medizin auf die grausigste Art und Weise zu Tode geschächtet worden zu sein („Holo-Schächt"!).
Wie gesagt, Herr Spiegel, ich bin das Gegenteil von einem Rassisten. Ich würde mich mit der gleichen Geduld an das Bett jedes Deutschen, Chinesen, Afrikaners oder Juden setzen und ihm versuchen zu helfen. Aber wenn Chinesen Verbrechen begehen, habe ich etwas gegen diese Chinesen. Und wenn Ihre Israelis das grausigste astronomischste Verbrechen der Weltgeschichte verbrochen haben sollten, hätte ich etwas gegen diese Israelis, die sich überall als Opfer und Verfolgte ausgeben.

Wenn Ihre Freunde dieses schlimmste Verbrechen der Menschheitsgeschichte begangen haben – und ich selbst halte nur die Oberloge B'nai B'rith für in der Lage zu einem so wasserdichten Verbrechen dieses Kalibers der Erkenntnisunterdrückung – dann werden Sie das nicht zugeben, das ist klar, fühlen sich wahrscheinlich auch nicht autorisiert, das zuzugeben.
Aber Sie könnten helfen, dieses Verbrechen nach 20 Jahren und 2 Milliarden Toten zu beenden.
Es könnten Ihre Freunde gewisse Dinge unterschätzt haben, z.B.: Wenn einer die Neue Medizin entdecken konnte, dann kann er auch entdecken, wer für die Erkenntnisunterdrückung verantwortlich ist. Es hilft nach diesem öffentlichen Brief auch nichts mehr, auf mich nochmals Attentate zu machen.
Ihre Israelis könnten durch die Verhinderung der Neuen Medizin für Nichtjuden auf Jahrhunderte sich aus der Gemeinschaft aller Menschen disqualifiziert haben. Sie müßten nicht nur die Angehörigen der Ermordeten fürchten, sondern auch das „Heer der Toten"!

Mit freundlichem Gruß

Ich erhielt keine Antwort.
Deshalb schrieb ich am **10.01.2001** einen zweiten Brief:

Sehr geehrter Herr Spiegel
Keine Antwort - ist auch eine Antwort -
obgleich Sie mir auf mein Schreiben vom 06.12.2000 die Antwort bis heute schuldig geblieben sind – trotz der Brisanz des Inhalts.
Wenn es wirklich stimmt, daß alle Rabbiner der Welt ihren Glaubensbrüdern die an Krebs erkrankt sind, raten die Neue Medizin zu praktizieren, und ihnen dadurch die Möglichkeit geben mit 98 % zu überleben, dann wirft das nicht nur viele Fragen auf, z.B. warum dann die Nicht-Juden zu 98 % an Krebs sterben müssen, sondern auch Unverständnis und Zorn.
Natürlich kenne ich als Theologe Ihren Talmud, besonders die Stellen, in denen der Haß gegen den Rest der Menschheit zum Ausdruck kommt. Siehe Zitat: „Selbst den Gerechtesten unter den Nichtjuden umzubringen ist eine gute Tat. – Die Güter der Nichtjuden gleichen der Wüste, sind wie ein herrenloses Gut und jeder, der zuerst von ihnen Besitz nimmt, erwirbt sie." Aber natürlich kann sich kaum ein Mensch vorstellen, daß dieser Haß auch wirklich in der Realität praktiziert werden kann. Jedermann meint: „Ja, das steht zwar darin, aber die machen das doch nicht."
Deshalb habe ich ja auch wie ich glaubte - verantwortungsvollerweise - 14 Jahre gezögert, meinen Brief an Menachem Schneerson zu veröffentlichen.

Aber jetzt, wo ich glaube den Beweis für die Worte des Pariser Oberrabbiners Denoun gefunden zu haben (die ich damals nicht glauben wollte), hieße es, ein Verbrechen an der Menschheit zu decken.
Ein Verbrechen, bei dem zwei Milliarden Patienten (Nicht-Isralis) in den letzten 20 Jahren unnötigerweise und auf grausamste Art und Weise mit Chemo vergiftet und mit Morphium praktisch eingeschläfert worden sind. Denn ein Jude, der mit ansieht, wie seine nichtjüdischen Nachbarn elendig mit Chemo quasi geschächtet werden, der aber von seinem Rabbiner oder sogar aus eigener Erfahrung weiß, wie man den Tod vermeiden könnte, kann nur von allen als Monster verachtet werden.
Gleich nach dem Erscheinen des News-Artikels („Dr. Hamers Wiederkehr") haben sich als erste die Sepharden von diesem Verbrechen distanziert und geschrieben, jeder fromme Jude müsse in der Gemeinschaft der übrigen Menschen leben können.
Aber leider machen die Sepharden ja nur 5 % der Israelis aus, gegenüber 95 % der türk-mongolischen Khasaren. Damit haben die Sepharden aber gleichzeitig meine Vermutung bestätigt, daß die Zionisten dieses Verbrechen begangen haben. Sonst hätten sie sich ja nicht zu distanzieren brauchen. Aber auch das haben die Sepharden schon richtig vorausgesehen, wenn sie schreiben, sie wollen mit den „heldenhaften" bis an die Zähne bewaffneten israelischen Soldaten, die auf die mit Steinen auf sie werfenden palästinensischen Kinder schießen, nichts zu tun haben. „Tollkühne tapfere isralische Soldaten führen Krieg gegen Kinder."
Überhaupt haben die Sepharden eigentlich schon die Konsequenzen vorweggenommen. Denn wenn die Zionisten das größte Verbrechen der Weltgeschichte verbrochen haben, dann fragt man sich: Wer war verantwortlich? Und Cui bono? Wem kam das zu Nutzen? Natürlich wäre oder ist es allen den Israelis zu Nutzen gekommen, die mit der Neuen Medizin zu 98 % überlebt haben. Aber die Israelis dürften sich auch in den letzen 20 Jahren von 200 Millionen (weltweit) auf 400 Millionen verdoppelt haben.
Selbst mein wohlmeinender jüdischer Anwalt sagte: „An die 1000 kleinen zufällig bestochenen Täter des Verbrechens der Erkenntnisunterdrückung glaube ich auch nicht mehr. Das kann niemand mehr glauben. Dieses Verbrechen wurde zentral gesteuert, und zwar weltweit. Daß es die B`nai B`rith war, der alle Medien und Banken gehören und alle Politiker und Gerichte gehorchen, ist sehr wahrscheinlich." „Aber", meint er, „es waren doch nicht alle Juden."
Diese Frage gilt es wegen der Kollektivschuld zu untersuchen.
Wenn das aber so geschehen ist, dann haben sich die Israelis für die nächsten Jahrhunderte aus der ethisch-moralischen Gemeinschaft der Menschen durch Disqualifikation herauskatapultiert.

Herr Spiegel, wenn ein möglicherweise oder sehr wahrscheinlicherweise verübtes Verbrechen, zumal diesen Ausmaßes, aufgedeckt worden ist, dann gibt es für die Täter nur zwei Wege: Entweder sie stoppen das Verbrechen, versuchen noch wiedergutzumachen was möglich ist und setzen ein Zeichen des guten Willens, samt tätiger Reue. Oder sie tun, als wenn nichts gewesen wäre, setzen das Verbrechen fort, aber bringen den, der das Verbrechen aufgedeckt hat, einfach um.

Derzeit verbreiten Ihre Glaubensbrüder und deren Logensklaven überall: Ich sei so schwerkrank, daß ich bald sterben würde. Das übliche Präludium, wie man weiß, wenn die Loge B'nai B'rith jemanden umbringen will. Denn dann könnte man sagen: „Der Hamer ist nicht vergiftet worden, sondern seiner schweren Krankheit erlegen." Aber ich habe kein klinisches Symptom, das auf einen baldigen Tod deuten könnte, fühle mich ausgesprochen wohl.

Herr Spiegel, ich hatte Ihre Glaubensbrüder für intelligenter gehalten. Glauben Sie doch nicht, man könnte die Aufdeckung des Verbrechens an zwei Milliarden Nicht-Isralis auch durch Totschweigen aus der Welt schaffen, wie man versucht hat, die Neue Medizin für die Nicht-Isralis totzuschweigen.

Die Lawine rollt bereits. Versuchen Sie Schlimmeres zu verhindern, indem Sie rasch und so weitgehend wie möglich wiedergutmachen, denn sonst - da haben Ihre sephardischen Halbbrüder recht - bedeutet das die totale Katastrophe für alle Ihre Glaubensbrüder auf Jahrhunderte!

In dieser Richtung gehen meine Wünsche für das Neue Jahr 2001. Bitte, helfen Sie mit, das Massaker an den Nicht-Israelis zu beenden, wie Ihre sephardischen Brüder es Ihnen auch raten.

Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer